

Nachhaltigkeit im Projektmanagement

Von Green IT bis Fair Business in Projekten

Nachhaltigkeit ist im Projektmanagement längst kein Nice-to-have mehr, sondern ein Muss. Es geht nicht nur um Umweltschutz, sondern auch um soziale Verantwortung, Wirtschaftlichkeit und kluge technologische Entscheidungen. Wie verschiedene Methoden das Thema angehen, erfahren Sie hier.

→ VON ADRIAN RÜEGSEGGER



NACHHALTIGKEIT – WAS STECKT DAHINTER?

Klar, Nachhaltigkeit bedeutet, Ressourcen zu schonen und den Planeten zu schützen. Aber da steckt noch mehr drin! Nachhaltiges Projektmanagement achtet nicht nur auf die Umwelt, sondern auch auf faire Arbeitsbedingungen, wirtschaftliche Tragfähigkeit und langfristigen Nutzen. Ein nachhaltiges Projekt liefert einen langfristigen Mehrwert.

Wirtschaftlich? Läuft! Ein Projekt, das langfristig funktioniert, spart Kosten, reduziert Risiken und sorgt für stabile Geschäftsbeziehungen. Dazu gehört auch, auf die richtigen Technologien zu setzen und zukunftsfähige Architekturen zu definieren. Nachhaltigkeit bedeutet auch wirtschaftliche Cleverness.

Öko? Logisch! Weniger Energieverbrauch, geringerer Bedarf an natürlichen Ressourcen, weniger Pa-

pier, mehr digitale Prozesse – Projekte können aktiv ihren ökologischen Fussabdruck verringern. Stichworte hierzu sind: Grüne IT, klimafreundliche Lieferketten, nachhaltige Materialien, langlebige Lösungen.

Sozial? Aber sicher! Faire Löhne, Chancengleichheit, ein gesundes Arbeitsumfeld – nachhaltige Projekte fördern Diversität, Wohlbefinden und eine positive Unternehmenskultur. Wer in einem solchen Umfeld arbeitet, liefert auch bessere Ergebnisse. Dabei ist die gesamte Lieferkette zu berücksichtigen.

DER AUTOR

Adrian Rügsegger
ist Geschäftsführer und Senior Consultant der BKI AG.
→ www.bki.ch

NACHHALTIGKEIT – WAS HEISST DIES FÜR VERSCHIEDENEN PROJEKTARTEN?

Je nach Projektart stehen bezüglich Nachhaltigkeit unterschiedliche Aspekte im Fokus. IT-Projekte haben enormes Potenzial für nachhaltige Lösungen (Abbildung 1). Bei Organisationsprojekten stehen Prozesse und Strukturen im Zentrum.

<p>Cloud Computing</p>	<p>Green IT</p>
<p>Interoperable Architekturen</p>	<p>Energieeffiziente Hardware</p>
<p>Optimierter Code</p>	<p>Zuverlässige Lieferketten</p>

NACHHALTIGKEIT – WAS SAGEN IM PROJEKT-MANAGEMENT BEKANNTE FRAMEWORKS DAZU?

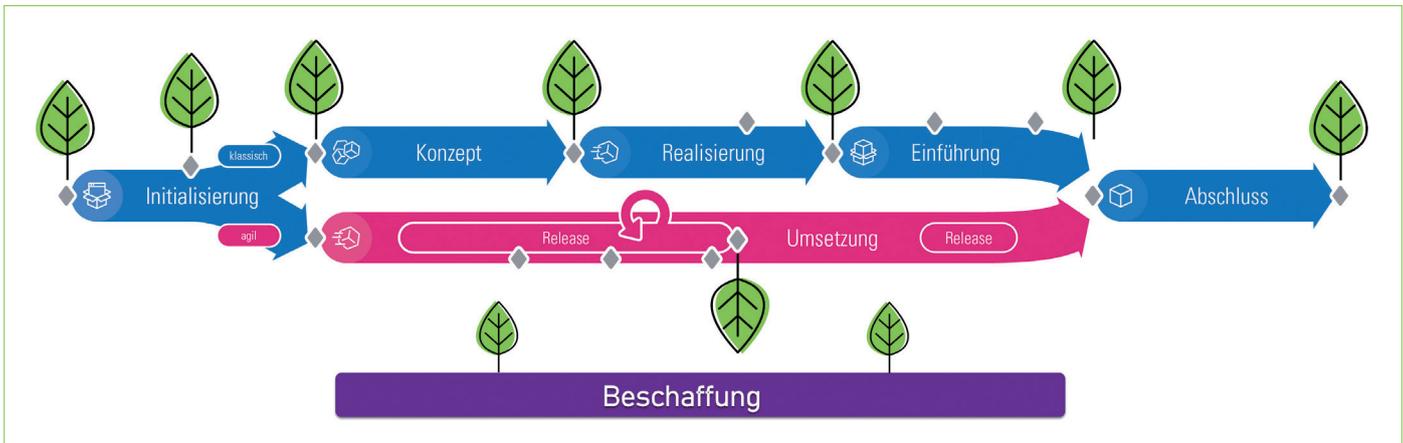
Jede Methode hat ihre eigene Art, das Thema Nachhaltigkeit zu behandeln. Manche definieren explizite Vorgaben, andere bieten Raum, nachhaltige Prinzipien zu evaluieren und zu integrieren.

HERMES

Das Schweizer Projektmanagement-Framework nimmt Nachhaltigkeit sehr ernst. HERMES erachtet es als wichtig, dass bei der Definition der strategischen Ziele eines Unternehmens auch Nachhaltigkeitsziele festgelegt werden. Die strategischen Ziele fließen jeweils als Vorgabe in das Projekt ein.

Eines der Entscheidungskriterien für den Auftraggeber beim Entscheid zur Durchführungsfreigabe des

IT-Projekte – Digital & Grün? Klar!



Projekts ist, ob und wie die Nachhaltigkeitsziele und -vorgaben erfüllt werden. Dadurch sollen nicht nachhaltige Projekte gar nicht erst zur Umsetzung freigegeben werden.

Wird das Projekt zur Umsetzung freigegeben, muss bei den folgenden Entscheidungen zu Phasen- und Releasefreigaben jeweils die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele als Bewertungskriterium mitberücksichtigt werden. Das Thema begleitet das Projekt somit während des gesamten Projektlebenszyklus (Abbildung 2).

Ein besonderes Augenmerk bezüglich Nachhaltigkeit sieht HERMES bei der Beschaffung. Hier sollen auch ökologische und soziale Zuschlagskriterien definiert werden.

IPMA (INTERNATIONAL PROJECT MANAGEMENT ASSOCIATION)

Die swiss.ICB4 (Swiss Individual Competence Baseline Version 4.0), welche die Grundlage für IPMA-Zertifizierungen darstellt, ist ein Kompetenzrahmen, der Fähigkeiten in den Bereichen **Kontext**, **Menschen und Praktiken** beschreibt, welche Projektleitende beherrschen müssen. In diesem Kompetenzrahmen ist das Thema Nachhaltigkeit stark verankert.

Im **Kompetenzbereich Kontext** stellt die Strategiekompetenz sicher, dass Projekte langfristig zur nachhaltigen Entwicklung der Organisation beitragen. Compliance erfordert die Einhaltung von Gesetzen und Standards, wobei Nachhaltigkeitsaspekte wie Umwelt- und Sozialvorschriften berücksichtigt werden müssen. Nachhaltiges Projektmanagement integriert ökologische, soziale und kulturelle Aspekte, um langfristige Werte für Organisation und Gesellschaft zu schaffen.

Im **Kompetenzbereich Menschen** wird Nachhaltigkeit als eine persönliche und berufliche Haltung

verstanden, die langfristiges Denken, Verlässlichkeit und Verantwortung betont. Die Einhaltung ethischer Prinzipien und konsistentes Verhalten sind essenziell, um nachhaltige Ergebnisse im Projektmanagement zu sichern.

Der **Kompetenzbereich Praktiken** betrachtet vor allem die Beschaffung, bei welcher Nachhaltigkeit bedeutet, Ressourcen verantwortungsvoll zu beziehen, langfristige Auswirkungen zu berücksichtigen und durch strategische Entscheidungen ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen zu fördern.

FAZIT – NACHHALTIGKEIT IST ZUKUNFT!

Nachhaltigkeit ist im Projektmanagement nicht nur ein Trend, sondern eine Notwendigkeit, um langfristige Werte zu schaffen und Risiken zu minimieren. Unterschiedliche Frameworks und Methoden bieten verschiedene Ansätze, um ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu integrieren.

Folgender Auszug aus der swiss.ICB4 formuliert es treffend:

Die Nachhaltigkeit zu fördern bedeutet, sich bei zeitlich begrenzten Aufgaben auf die Langlebigkeit von Lösungen zu konzentrieren. Bei Nachhaltigkeit geht es nicht allein um soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz oder wirtschaftliche Ergebnisse. Nachhaltigkeit ist die Betrachtung der langfristigen Ergebnisse und Auswirkungen des Verhaltens.

Wichtig ist, **Nachhaltigkeitsziele** bereits beim Projektbeginn zu definieren und deren Einhaltung in regelmässigen Abständen (z.B. bei Meilensteinen) zu überprüfen. Ein grosser Einflussfaktor bezüglich Nachhaltigkeit liegt in vielen Projekten im Bereich der **Beschaffungen**. Hier sollen entsprechende Kriterien in der Evaluation berücksichtigt werden. ←

Entscheidungspunkte zu Nachhaltigkeit bei HERMES

IMPRESSUM

Das offizielle Publikationsorgan des VIW

Herausgeber:
VIW – Wirtschaftsinformatik Schweiz
→ www.viw.ch

Podcasts, Videos & mehr:
→ <https://my.viw.ch>

VIW in den sozialen Netzwerken:

